

LKV Niederösterreich

für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung
bei Zucht- und Nutztieren

Pater Werner Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl

Tel: 050 259 491 50, Fax: 050 259 491 93

www.lkv-service.at lkv@lkv-service.at



ZVR Zahl: 678045566
Zwettl, am 18.3.2021

LKV Kennzahl Mai: Auswertungen zu Betrieben mit Maßnahmestufen in Q^{plus} Kuh

Seit 2018 werden unseren LKV Mitgliedsbetrieben auch Ketomirrklassen bei allen Kühen in den ersten 120 Laktationstagen im LKV Herdenmanager ausgewiesen. Anhand der Ketomirrkategorie kann der Landwirt erkennen ob eine Kuh Probleme im Stoffwechsel mit Ketose hat. Eine Ketomirrkategorie 2 bedeutet, dass das Tier wahrscheinlich an einer subklinischen Ketose leidet bzw. Ketomirrkategorie 3 weist auf eine klinische Ketose hin. Treten gehäuft Ketomirrkategorien 2 und 3 am Betrieb auf, kann das ein Hinweis sein, dass die Fütterung nicht an Milchleistung der Tiere angepasst ist.

Mit dem heurigen Jahresabschluss wurden erstmals definierte Auswertungen zu der Häufigkeit an Ketomirrkategorien erstellt. Laut den Richtlinien aus dem AMA Gütesiegelprogramm Qplus Kuh gibt es 2 Stufen wo Landwirte Maßnahmen zu setzen haben. Dies sind entweder Anteile von mehr als 25% (=Maßnahmenstufe 1) oder mehr als 40% (=Maßnahmenstufe 2) an Ketomirrkategorien 2 und 3 an allen Ketomirrkategorien (Beobachtungszeitraum Kontrolljahr). Für die folgenden Auswertungen wurden die Betriebe mit gleichen Maßnahmestufen zusammengefasst und mit den Betrieben ohne Maßnahmenstufe verglichen. Von 2670 in Niederösterreich ausgewerteten Betrieben betrifft 105 Betriebe eine Maßnahmenstufe 2 und 337 Betriebe eine Maßnahmenstufe 1.

Es wurden die Betriebe nach Bewirtschaftungsform eingeteilt in Bio oder konventionell. 20% aller LKV Betriebe bewirtschaften ihren Betrieb Biologisch. In der Gruppe der Betriebe mit Maßnahmenstufe 2 liegt der Anteil an Biobetrieben mit 38% beinahe doppelt so hoch. Eine Erklärung könnte darin zu finden sein, dass milchleistungsstarke Kuhgenetik bei biologischer Wirtschaftsweise Probleme bringen kann, wenn nicht konsequent auf bedarfsgerechte Kraftfuttermittelversorgung geachtet wird.

Betrachtet man die Betriebsgrößen der betroffenen Betriebe, fällt auf, dass kleinere Betriebe häufiger betroffen sind. Betriebe ohne Maßnahmenstufe halten im Durchschnitt 31,4 Kühe, Stufe 1 Betriebe 25,9 Kühe und Stufe 2 Betriebe 20 Kühe. Hier könnte ausschlaggebend sein, dass größere Betriebe eher einen Kraftfütterautomaten besitzen, wo die Kraftfüttergaben optimal den Kühen zugeteilt werden können.

Da aber Ketose einen starken Einfluss auf die allgemeine Gesundheit und somit auch auf Fruchtbarkeit und Eutergesundheit hat, wurden auch hier Auswertungen erstellt. Als Fruchtbarkeitsparameter wurde die Zwischenkalbezeit ausgewählt. Betriebe ohne Maßnahmenstufe haben im Durchschnitt eine Zwischenkalbezeit von 395 Tagen. Bei Betrieben mit Stufe 1 steigt diese

auf 409 Tage und bei Stufe 2 Betrieben sogar auf 421 Tage. Auch bei der Eutergesundheit ist ein deutlicher Einfluss zu erkennen. Bei Betrieben ohne Maßnahmenstufe beträgt die Zellzahl durchschnittlich 179tsd. Bei Stufe 1 Betrieben steigt sie auf 212tsd und bei Stufe 2 Betrieben sogar auf 266tsd Zellen im Durchschnitt.

Es gibt mit diesen Zahlen also deutliche Hinweise, dass Ketomirklassen 2 und 3 auf eine Stoffwechselbelastung der Herde hinweisen und diese die Gesundheit der Tiere beeinflussen kann. Mit den Q^{plus} Kuh Auswertungen werden die Betriebe erstmals auf diesen Umstand hingewiesen und können durch gezielte Beratungen oder der Absolvierung von Weiterbildungen, Verbesserungen in diesem Bereich setzen. Da es sich hier aber um erste Zahlen handelt, werden weitere Auswertungen folgen müssen um diese Zahlen abzusichern.

Ing. Martin Gehringer

LKV Niederösterreich

